

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr. 2

Cuxhaven, den 01. November 2006

CEMENTINA stabil am Anker – Alle Besatzungsmitglieder gerettet

Havariekommando beendet Einsatzleitung

Das Küstenmotorschiff (Kümo) „Cementina“ liegt stabil vor Anker in niederländischen Gewässern, nordwestlich der niederländischen Insel Schiermonnikoog. Alle Besatzungsmitglieder wurden von Bord gerettet. Das Havariekommando hat seine Do 228 mit einem Ölüberwachungsflug beauftragt. Es wurde keine Gewässerverunreinigung festgestellt. Um 14.30 Uhr hat das Havariekommando seinen Einsatz für beendet erklärt.

Die Koordination weiterer Maßnahmen liegt bei der niederländischen Coastguard.

Die „Cementina“ war ohne Ladung auf dem Weg von Howdendyke (UK) nach Bremen, als sie in den frühen Morgenstunden aufgrund eines Ruderschadens manövrierunfähig wurde. An Bord waren der Kapitän und sechs Besatzungsmitglieder. Der Havarist trieb in südlicher Richtung auf die niederländische Küste zu.

Ein zur Hilfe kommendes niederländisches Rettungsboot kenterte in der schweren See (5- 10 Meter Wellenhöhe). Die vierköpfige Besatzung wurde jedoch gerettet, nachdem sich das Boot wieder aufgerichtet hatte.

Gegen 10 Uhr hatte das Havariekommando die Einsatzleitung übernommen. Der Seenotschlepper „Oceanic“ war beim Havaristen. Eine Schleppverbindung konnte jedoch aufgrund der schwierigen Witterungsbedingungen nicht hergestellt werden. (Auf See herrschen Windstärken von 9 Bft in Böen bis 12. Die Wellenhöhe beträgt 4-8 Meter.)

Außerdem waren der Seenotrettungskreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger „Alfried Krupp“ und drei Rettungshubschrauber im Einsatz.

Gegen 10:30 Uhr hat die Besatzung der „Cementina“ eine Notankerung versucht, die jedoch scheiterte.

Die Besatzung wurde – bis auf den Kapitän – mit Hubschraubern geborgen.

Das WSA Emden hatte einen weiteren Schlepper für die „Cementina“ angefordert, der brach jedoch aufgrund der Wetterlage seine Fahrt zum Havaristen ab.

Gegen 13 Uhr wurde der Kapitän der „Cementina“ auf eigenen Wunsch von Bord geborgen. Etwa zeitgleich trug der Anker.

Die erprobte gute Zusammenarbeit der niederländischen und deutschen Einsatzkräfte hat sich im Seenotfall „Cementina“ erneut bewährt. An der Rettungsaktion waren beteiligt: Die niederländische Coastguard, die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die Verkehrszentrale des Wasser- und Schifffahrtsamtes Emden, die Deutsche Marine und das Havariekommando.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170 und -284

[Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de](mailto:UWindhoevel@havariekommando.de)